

## 5.

## Miscellen.

## 1. Zu Sokrates Hist. eccl. VII, 16.

Sokrates berichtet in seiner Kirchengeschichte Libr. VII, cap. 16 von einer zur Zeit des jüngern Theodosius geschehenen Misshandlung eines Christenknaben durch Juden. Als Schauplatz dieser Tat bezeichnet er: *ἐν Ἰμμοσιὰρ οὕτω καλουμένῳ τόπῳ, ὃς κέται μεταξὺ Χαλκίδος καὶ Ἀντιοχείας τῆς ἐν Συρίᾳ.* Die Ausgaben verzeichnen keine handschriftliche Variante, und denselben Namen giebt aus Sokrates auch Nicephorus Call. XIV, 16. Dieselbe Sache berichtet in Kürze und nachweislich aus einer Quelle, welche aus Sokrates geschöpft hat, Theophanes, p. 129, 13 (Bonn); derselbe lässt die Tat geschehen sein *εἰς τὸ Ἰμμόν*, wie die bessern und meisten Handschriften lesen. Aus dieser Stelle scheint sich mir eine ebenso evidente wie paläographisch leichte Korrektur der Stelle bei Sokrates zu ergeben. Es ist offenbar zu lesen: *ἐν Ἰμμοῖς γὰρ οὕτω καλουμένῳ τόπῳ.* Die Namensform *Ἰμμοῖς* oder *Ἰμμοί* ist an mehreren Orten beglaubigt, wo dasjenige Ereignis berichtet wird, welches ihn historisch berühmt gemacht hat: die Schlacht zwischen Aurelianus und Zenobia, und ebendort angegeben, dass der Ort in der Nähe von Antiochia lag. So Syncell., p. 721, 9 *Ἀυρηλιανὸς — πλησίον Ἀντιοχείας τῆς κατὰ Συρίαν ἐν Ἰμμοῖς* (so accentuirt die Handschriften) *καλουμένῳ χωρίῳ τοὺς Παλμυρονοὺς διαφθείρει.* Hieron. a. Abr. 2289 Zenobia aput Junnas haut longe ab Antiochia vincitur; ebenso Sextus Rufus brev., cap. 24 und Prosper. Chron. Es ist ohne Zweifel identisch mit dem Orte *Ἰμμο*, welchen Ptolemäus neben *Γίνδαρος* und *Γέφυρα* unter den Städten der Syria Seleucis nennt.

Berlin.

C. de Boor.

2. Bemerkungen zu den päpstlichen Wahnacht-  
richten des dreizehnten Jahrhunderts.

Durch die Dekretale Alexander's III. Licet de vitanda war im Jahre 1179 als Bedingung einer gültigen Papstwahl die Zweidrittelmajorität hingestellt worden. Trotzdem finden wir, dass in den päpstlichen Wahlanzeigen des dreizehnten Jahr-